

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren
Sitzung:	3. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren (SO/2006/003)
Sitzungsdatum:	Dienstag, 28.03.2006
Sitzungsort:	großer Sitzungssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 137
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

## Anwesend:

### **Vorsitzender**

Goerke, Jürgen

### **CDU**

Bohmert, Heinrich  
Demes, Annette  
Egbringhoff, Rita  
Hartmann, Angelika  
Helfenstein, Marianne  
Levi, Birgit  
Nünning, Manfred  
Unruhe, Holger  
Waldmann, Werner  
Weuthen, Franz Josef

als persönlicher Vertreter für Erika Wehres

### **SPD**

Böing, Josef  
Haveresch, Reinhard  
Lassak, Hans

als persönlicher Vertreter für Mathilde Fischer

### **UWG**

Dües, Hermann

### **WGW**

Wensker, Maria

als persönliche Vertreterin für Gertrud Schwietering

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Löhring, Marion

## **FDP**

van Dyk, Barbara

(§ 58 Abs. 1 Satz 6-9 GO)

## **Vertreter d. Kirchen (Pfarrverband Ahaus)**

Korthues, Josef

(§ 58 Abs. 4 GO)

## **Verwaltung**

Kühlkamp, Hermann  
Kemmerling, Herbert  
Leuker, Werner  
Fleige, Walter  
Großmann, Sybille  
Thesing, Michael

## **es fehlt:**

## **Vertreter d. Kirchen**

Pfarrer Bartkowski, Willy

## **Tagesordnung:**

- 1 Stellungnahme zur und Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren vom 21.09.2005
- 2 Demographische Entwicklung/Seniorenfragen
- 3 Lokales Bündnis für Familie in Ahaus
- 4 Neuregelung Familienpass
- 5 Zuschüsse für "Familie in Not"
- 6 Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen an Träger der freien Wohlfahrtspflege
- 7 Hilfen für Menschen mit Behinderungen
- 8 Zuschüsse für Seniorenangebote

- 8.1 Zuschüsse an Seniorengemeinschaften
- 8.2 Förderung der Internationalen Altenbegegnung mit der Partnergemeinde Haaksbergen
- 8.3 Zuschuss für das Katholische Bildungswerk
- 9 Mitteilungen der Verwaltung

## **1 Stellungnahme zur und Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren vom 21.09.2005**

---

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung vom 21.09.2005 werden nicht erhoben. Damit ist die Niederschrift genehmigt.

## **2 Demographische Entwicklung/Seniorenfragen**

---

Herr Leuker zeigt dem Ausschuss anhand einer Powerpoint-Präsentation auf, wie sich die Bevölkerungsstruktur in Ahaus und in den einzelnen Ortsteilen bis zum Jahr 2029 verändern wird. Aus der jetzigen Alterspyramide wird sich ein Altersspitz entwickeln, die Zahl der über 65jährigen wird sich gegenüber heute verdoppeln.

Herr Kemmerling weist für den Bereich der Wohn- und Pflegeinfrastruktur für Senioren darauf hin, dass der Kreis Borken zuständig ist für die kommunale Pflegeplanung nach dem Landespflegegesetz. In diesem Zusammenhang hat der Kreis Borken zur Stärkung der ambulanten Hilfen einen Wettbewerb ausgerufen („*Leben im Alter neu denken – Kreis Borken bewegt*“). Ergebnisse aus diesem Wettbewerb können dem Ausschuss im Frühjahr 2007 vorgestellt werden, um hieraus notwendige Maßnahmen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Stadt Ahaus abzuleiten.

Herr Kemmerling weist darauf hin, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte für Betreutes Wohnen verwirklicht worden sind mit der Folge, dass jetzt ein vermehrter Zuzug von außen zu verzeichnen ist.

Herr Fleige stellt für den Bereich der Stadtplanung fest, dass hier ein Umdenken stattfinden müssen: weg von der Schaffung von Bauland für junge Familien, hin zum seniorengerechten Bauen und Umbauen, Schaffung von Seniorentreffpunkten und Beschreitung neuer Wege bei selbstbestimmten Wohnprojekten.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren die Empfehlung an den Rat, den Verwaltungsbericht zur demographischen Entwicklung und Situation der älteren Menschen in Ahaus zur Kenntnis zu nehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## **3 Lokales Bündnis für Familie in Ahaus**

---

Frau Großmann berichtet über die Auftaktveranstaltung für *das Lokale Bündnis für Familie in Ahaus* vom 22.09.2005, in der über 100 Ahauser Bürger eine Bündniserklärung unterzeichneten, in sechs Arbeitsgruppen über konkrete Maßnahmen diskutierten und sich auch zur

weiteren Mitarbeit und neuen Treffen verpflichteten. Die Unterzeichner arbeiten als Vertreter von Bildungsträgern, Kirche, Gewerbe sowie als Eltern in den Arbeitsgruppen

- *Kinderbetreuung* (hier wird ein Überblick erarbeitet über sämtliche Angebote, der demnächst im Internet und in der *Blickpunkt* veröffentlicht werden soll)
  - *Familienfreundliche Unternehmen* (hier wird eine Zertifizierung familienfreundlicher Unternehmen geplant sowie ein Praktikums-Leitfaden für Berufsrückkehrerinnen)
  - *Eltern stärken* (befasst sich mit Anregungen für den Familienpass)
  - *Miteinander der Generationen* (befasst sich mit Hilfestellungen und Freizeitgestaltungen im Alter)
  - *Migration* (bereitet einen Sprachkurs für türkische Mütter vor)
- Gesundheit, Sport und Freizeit* (wichtiges Anliegen ist die Suchtprävention Jugendlicher, bereitet eine Broschüre mit dem Kreissportbund über sämtliche Angebote für Jugendliche vor).

#### **4 Neuregelung Familienpass**

---

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren beschließt nach weiteren Erläuterungen der Verwaltung, dem Rat die nachstehende Neufassung des Familienpasses zu empfehlen:

„Den Familienpass der Stadt Ahaus erhalten:

- Allein erziehende Mütter und Väter mit mindestens einem Kind
- Familien mit einem schwerbehinderten Kind ab 50% GdB (Grad der Behinderung)
- Familien mit drei und mehr Kindern

soweit sie ihren Hauptwohnsitz in Ahaus haben.

Der Familienpass berechtigt zur Inanspruchnahme folgender Vergünstigungen:

1. 25 % bei Eintrittskarten der Theaterringveranstaltungen der Stadt Ahaus;
2. 25 % auf alle Eintrittsgelder (Mehrfach- und Saisonkarten) der Freibäder und des Hallenbades;
3. 50 % auf die Kursgebühren des aktuellen forums – VHS, des Katholischen Bildungswerkes und des Familienzentrums;
4. 10 % auf die Kursgebühren der Musikschule Ahaus;
5. 25 % auf die Benutzungsentgelte der Stadtbücherei;

##### Nebenbestimmungen:

Kinder werden berücksichtigt, soweit sie mit dem Antragsteller in häuslicher Gemeinschaft leben und für sie ein Anspruch auf Kindergeld besteht.

Die Ermäßigungen gelten für Eltern und Kinder. Der Pass ist nicht übertragbar. Er kann bei Mißbrauch eingezogen werden.

Der Familienpass ist nur gültig in Verbindung mit einem Reisepass, Personal-, Kinder- oder Schülerschein. Er wird für ein Kalenderjahr ausgestellt und verlängert.

Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches II oder XII bzw. dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, erhalten die gleichen Vergünstigungen wie Inhaber des Familienpasses. Ihre Anspruchsberechtigung weisen sie durch eine Bescheinigung des Leistungsträgers nach.

Der Rat stellt die voraussichtlich erforderlichen, zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 14.000 € überplanmäßig bei der Haushaltsstelle 49800.78080 zur Verfügung.“

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

**5 Zuschüsse für "Familie in Not"**

---

Die Zuschüsse für die Einrichtungen „Familie in Not“ werden auf Beschluss des damaligen Ausschusses für Familien, Soziales und Senioren vom 07.03.1996 in der Weise berechnet, dass es einen Grundbetrag von 260,00 EUR je Einrichtung gibt zzgl. einer Pauschale von 0,40 EUR je Einsatzstunde des Vorjahres.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren, die Vergütung jeder Einsatzstunde auf 0,50 EUR zu erhöhen.

Daraus ergeben sich abweichend von der Vorlage folgende Zuschussbeträge:

St. Marien und St. Josef, Ahaus	673,50 EUR
Graes	976,00 EUR
Wessum	708,00 EUR
Ottenstein	1.504,50 EUR
Wüllen	1.700,50 EUR
Alstätte	1.889,75 EUR

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

**6 Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen an Träger der freien Wohlfahrtspflege**

---

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familie und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen an die Träger der freien Wohlfahrtspflege zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

**7 Hilfen für Menschen mit Behinderungen**

---

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familie und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Gewährung von Zuschüssen an Vereinen und Verbänden im Rahmen der Hilfen für Menschen mit Behinderungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## **8 Zuschüsse für Seniorenangebote**

---

### **8.1 Zuschüsse an Seniorengemeinschaften**

---

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familie und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Gewährung von freiwilligen Zuwendungen an die Seniorengemeinschaften zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

### **8.2 Förderung der Internationalen Altenbegegnung mit der Partnergemeinde Haaksbergen**

---

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familie und Senioren nimmt die Förderung der Internationalen Altenbegegnung mit der Partnergemeinde Haaksbergen zustimmend zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

### **8.3 Zuschuss für das Katholische Bildungswerk**

---

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familie und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Gewährung einer freiwilligen Zuwendung an das KBW zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## **9 Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Kemmerling erläutert wichtige Daten aus dem Jahresbericht 2005 zur Umsetzung des SGB II im Kreis Borken. Dieser war vor Sitzungsbeginn an die Ausschussmitglieder verteilt worden.

\_\_\_\_\_  
Jürgen Goerke  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
Michael Thesing  
(Schriftführer)